

Der. II. Titel des dritten Tractats

Von eebereidungen

vnd von Testirten.



Anfangs wollen wir das die Testirten vnd widerlegungen/nit mit gemeinen vnlutern zusagungen/sonder mit ernempton vñ bestimpten gütern/vnd lutern worten/ouch einer bestimpten summa Beschehen/vñ besonder sol dhein vñ stürung vff künfftig erbsal gesetzt werde/dan es ist ein vnbillich hoffnung/die in eins andern tod gesetzt würdt/wo dawider gehandelt würdt/mag dieselb eebereidung niemants zu frucht erschieszen/wir wollen aber hierin eigentlich vñgenomen haben/wo die ihenen so zu der ee griffen/ gefallen eigentumb irs väterlichen oder mütterlichen erbs teils hetten/da die niessung by den eltern wer/das solich eigentumb (wie gar dieselb niessung in andrer hand stat) wol in eebereidung zu heimstür oder belegung/benent werden mag/vnd sollt auch die selben eigentumb wen die niessung vffhöret/allermas gefallen wie die eebereidung das in haltet.

Von erbellen/so in

Testirungen abgetredt werden.

Wir lassen ouch zu dem gemeinen puuch nach/das man in eebereidungen von erbellen wol reden vnd vergebung thun mag/vnd wann man dienechsten sipfründ nempt/so sol man die ihenen verstan/die nach inhalt vnser nachvolgende Stattrechte/die nechsten sipfründ genent werden/es wer dan das ein person mit namen bestimpt wurd/daby sol es bli ben/dieselb person syg vett oder nahe gefründt.

Wie gemeine wort darunder

vil personen begriffen sind/verstanden sollen werden.

Werde; die Legemechd/in ir eebereidung ichts abredten vff meinung das ir güte vnder ire/oder eins andern geschlechts namen/stämmen/oder vff ein genente fründtschafft fallen/oder das ir güte/den bünders/vettern/oder andern künden/werden solt/in disen fällen sollt allweg die so die nechsten sind im grad/vorgang habē/wie wir das alles in dem titel von testamenten klarlicher vnd verstantlicher gesetzt haben.